

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 12 (1930)  
**Heft:** 49

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Frauenblatt

## Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Gesellschaft Schweizer Frauenblatt, Bern  
Administration und Inseratenannahme: Ossa u. Co., Zürich, Seidengasse 9, Telefon Schwan 65.49, Postfach-Nr. VIII/3001  
Druck und Expedition: Hub und Rothmayerstr. 2, Peter, Pfäfersch-Bühl, Telefon 62.

Inserationspreis: Die einpaltige Nonpareillezeile oder auch deren Raum 20 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland / Schriftgröße 50 Rp. / Keine Verbilligung für Plagiatenverfälschungen der Inserate. / Inseratenschluss Montag Abend 5

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.30, vierteljährlich Fr. 3.20. Für das Ausland wird das Porto zu obigen Preisen hinzugerechnet. / Einzelnummern kosten 20 Rappen. / Erschließt auch in sämtlichen Bahnhofs-Büros.

### Wochenchronik.

#### Aus der Bundesversammlung.

Bern, den 3. Dezember.

Mit der obersten Bundesversammlung beginnt verfassungsgemäß das neue parlamentarische Jahr. Neue Präsidenten haben am 1. Dezember in beiden Ratskassen den erhabenen Eid bezeugt und von dort herab die Ehre verdient, die ihrem Heimatland und ihnen selbst mit der Wahl erwiesen wurde. Am Nationalrat ist der Gedagabäcker Zürcher Demokrat Dr. Streuli der Erste, im Ständerat der freirechtliche Berner-Jurist Dr. Char. Millod. Als Vizepräsident ging im Ständerat Herr Dr. Sigrist (A. L. Zuger) einmütig aus der Wahl hervor, im Nationalrat vermochte der Vertreter der Bauernpartei, Dr. Abt (Murgau), nur 84 von 100 ausgetretenen Stimmgewinnen auf sich zu vereinigen.

Keine Session ohne Session! Der Fall Bassano, d. h. das Urteil des Bundesstrafgerichts und die nachfolgende Ausweisung Bassanos und seiner italienischen Gefährten durch den Bundesrat wurden in den letzten Tagen in einer Reihe ausgedehnter, als ob es sich um eine große Staatsaffäre handelte. Gleich zu Anfang der ersten Sitzung des Nationalrates trat eine Motion des Sozialistenführers G. Timm, die den Bundesrat einlud, gegen den Studenten Bassano, gegen den früheren Oberlehrer des „Corriere della Sera“ Tarchiani, und gegen Professor Rossi gerichtete Ausweisungsbefehl vom 28. November 1930 in Wiedererwägung zu ziehen und bis zu diesem Entschluß den Ausweisungsbefehl zu suspendieren.

Die beiden ausgewiesenen Italiener Tarchiani und Rossi haben sich in einem offenen Brief an Bundesrat Matta gewendet, in dem sie sich mit der Ausweisungsmassnahme auseinandersetzen und Bundesrat Matta vorwerfen, er habe anstatt den Ideen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Autonomie, die das Schweizerrecht in jedes Jahrhundert seiner Geschichte in der Welt zu Ehren gebracht hat, der gegenwärtigen Staatsraison gebührend, die oft den Forderungen des Rechts und der Moral vorangestellt wird. Der Brief schließt mit den Worten: „Am Kampf für die Freiheit Italiens tragen wir im Herzen nur die Erinnerung an die mitschuldigende Brüderlichkeit des großen Schweizerlandes. Die Minister geben vorüber, das Volk bleibt!“ Die beiden Italiener scheuen sich nicht, aus ihrem Fall heraus den Gegensatz zwischen Schweizer und Schweizerregierung zu betonen. Jeder wird ihnen in unserem Lande selbst da und dort ohne jede Kritik Nachfolge geleistet, wie dies Resolutionen politischer Vereinigungen beweisen.

Es ist in der Tat so, daß der bundesrätliche Ausweisungsbefehl der dem Urteil des Bundesstrafgerichts nachsteht, welches verurteilt hat, weil man sich bereits mit der milden Erledigung des Falls Bassano und Gefährten durch das Bundesstrafgericht abgefunden hatte. Meiner der Bundesrat weiß klipp und klar, daß die Ausweisung mit dem Urteil des Bundesstrafgerichts in keinem Zusammenhang steht, sondern gemäß der bisherigen Ausweisungsmassnahmen erfolgt sein muß. Das Bundesstrafgericht war nach seiner eigenen Auffassung gar nicht kompetent, eine Ausweisung auszusprechen; es hatte sich lediglich mit der Strafbarkeit, nicht aber mit der politischen Seite des Falles zu befassen. Für die letztere ist einzig und allein der Bundesrat zuständig. Sein Ausweisungsbefehl erfolgte einmütig.

Bei voller Anerkennung der Begründung, die der Bundesrat für die Ausweisung Bassanos, Tarchianis und Rossis gibt, kann man sich des Eindrudes nicht erwehren, daß der Ausweisungsbefehl psychologisch im unrichtigen Zeitpunkt erfolgte, das heißt zu spät. Würde er gleichzeitig mit dem Urteil des Bundesstrafgerichts bekanntgegeben worden, so hätte er als Aufhebung des Urteils gewertet und hätte die dazugehörigen Fragen, Ausschluß über Dinge, die

damit dem Urteil über die Niederlage des Faschismus, wie auch dem Urteil über die Schmach der „Mata-Politik“ vorgebeugt.

In der heutigen Radikalsitzung begann der Nationalrat die Beratung der Bassano-Motion. Er hörte die Begründung des Nationalrats Grimm und die Antwort von Bundesrat Häberlin an. Vorgängig der Behandlung im Ratsaal hatten sich die bürgerlichen Fraktionen mit der Frage der Stellungnahme zur Motion befaßt und Ablehnung derselben beschlossen. Ihre Redner werden nun in der morgigen Sitzung zum Worte kommen.

In den beiden ersten Sitzungstagen widmete sich der Nationalrat der Beratung des Bundesgesetzes über die Tabaksteuer, speziell die Zigarettensteuer. In allen wesentlichen Punkten erfolgte Zustimmung zu den Vorschlägen des Bundesrates. Auch hier bildete die Freischuldenpartei für Zigaretten den Gegenstand grundsätzlicher Erörterungen. Sodann begann der Rat die Behandlung des Vorantrages des Bundes vom 1931, ohne jedoch über die ersten Abschnitte hinauszufragen.

Im Ständerat erhielt die erste Sitzung einen festlichen Anstrich durch das Schöneberg-Bildnis, die Herr Dr. Zeller anlässlich seiner 40-jährigen Zugehörigkeit zur Bundesversammlung dargebracht wurde. Der abtretende Präsident, Herr Lehmann, gedachte in einer warmherzigen Ansprache der Fülle hingebender Arbeit, die Herr Zeller meist als Nationalrat, dann als Ständerat geleistet hat. Die Öffentlichkeit gefiel ihm, so und so erwiderte er sich als ein zuverlässiger geistiger Führer bei der Lösung wichtiger parlamentarischer Aufgaben. Blumen schmückten den Platz des Jubilars.

Der Rat erledigte das Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer. Die kantonale Kommission hat dem Bundesrat einige wesentliche Ergänzungen zu den Beschlüssen des Nationalrates, denen Bundesrat Häberlin und das Plenum des Rates zustimmen. Die Diskussion wurde nur von Dr. Bertoni (Freisinn, Tessin) beantragt, der als Vertreter eines Kantons mit außerordentlich harter Bevölkerungsbewegung dem Gesetz mit einigen Punkten gegenübersteht. Er hält die durch den Vorstoß geschaffenen Verhältnisse für noch zu wenig konsolidiert, um jetzt schon gesetzlich regeln in Niederlassung, Aufenthalt und Toleranz der Ausländer einzugreifen. Man könnte es ohne Schaden noch einige Zeit bei der jetzigen Ordnung der Dinge belassen, einen Gegenantrag stellte der Redner nicht. Das Gesetz wurde in der Schlussabstimmung einstimmig angenommen. Die lange italienische Rede Dr. Bertonis bildete den Anlaß, daß die seit ca. einem Jahr gewählte Bundesversammlungsteilnehmer für italienische Sprache, fräulein Maria Luchini, zum erstenmal an dem öffentlichen Verhandlungsbühnen auftraten. Da die teilnehmenden Abgeordneten, wenn sie allmählich verstanden werden wollen, deutsch oder französisch zu reden pflegen, so kommt fräulein Luchini nur selten dazu, sich in den Ratskassen zu betätigen, doch ist es ihre Amtspflicht, im richtigen Augenblick mit ihrem Schwertschwert herzutreten, das heißt, sobald sich einer der Sprache Dantes bedient.

### Eine kirchliche Kundgebung.

Von C. G. Hard.

Vor mir liegt der Bericht der Lambeth Conference von 1930. Alle 10 Jahre finden sich die Bischöfe der anglikanischen Kirche aus allen Gegenden der englisch-sprechenden Welt in London zum Treffen. Sie tagen im Lambeth-Palast, dem Sitz des Bischofs von London. Da halten sie eine Aussprache miteinander über Fragen der christlichen Lehre, des christlichen Lebens und der christlichen Kirche. Ein ziemlich gedrängter Bericht gibt jenen beiden, die darnach fragen, Ausschluß über Dinge, die

da bedrohen wurden, und über die Schlussfolgerungen, zu denen die Bischöfe gekommen sind.

Den Hauptteil des Bandes nehmen die Berichte der Ausschüsse ein, die einzelne Fragen für die Konferenz zu bearbeiten hatten. Im allgemeinen finden wir in diesen Berichten unter aller menschliches Wesen wieder: hier einen kühnen Weisheit, dort ein Sichverlieren in belanglosen Einzelheiten; neben tapferem Vorwärtsschreiten anglicanische Beharren beim Hergebrachten. Doch habe ich einen härteren Eindruck von Tapferkeit und Weisheit erhalten als vom Gegenteil. Ich glaube nicht, daß die schweizerische Bevölkerung sich von ihren Kirchen das sagen ließe, was die Engländer von der ihrigen hinnehmen. Was ihnen da z. B. mit Bezug auf die Kassenfrage — wohl mit einem Blick auf die Vorgänge in Indien — gesagt wird, würde man bei uns im entsprechenden Falle als unzulässige Parteinahme der Kirche brandmarken.

Wer die anglicanische Religiosität kennt, ist nicht verwundert, immer wieder in diesem Bericht mit allem Nachdruck wiederholt zu hören: nur der Glaube, der sich durch das Verhalten eines Menschen bezeugt, hat Wert und Werteskraft. Es ist ja die Seite christlicher Wahrheit, die die Anglikaner viel härter erfaßt haben als wir. So sind denn nicht die Teile des Berichtes besonders patend, wo von der kirchlichen Lehre oder von den kirchlichen Verhältnissen die Rede ist, sondern diejenigen, die vom praktischen Verhalten der Christen reden, in diesem Band die Arbeiten: „Das Leben und das Zeugnis der christlichen Gemeinschaft“ und „Die Jugend und ihre Berufung“.

In der ersten der beiden Arbeiten werden die Geschlechterfrage, die Rassenfrage und die Frauenfrage besprochen. Es wird als Aufgabe der Kirche anerkannt, ihren Gliedern zu einer solchen Stellungnahme in Angelegenheiten der Geschlechterfrage zu verhelfen, die sowohl ehrlich als auch ehrwürdig ist. Die Geistlichen sind bisher zu wenig angeleitet worden, Aufklärungsarbeit zu leisten. Diese Lücke soll in der Ausbildung der jungen Theologen ausgefüllt werden. Sehr weise wird aber gesagt: „Im allgemeinen halten wir dafür, daß die jungen Geistlichen, sofern sie nicht sorgfältig dazu angeleitet worden sind und auch die Zeugnisse dazu erhalten haben, Frauen und Mädchen in geschlechtlichen Angelegenheiten nicht beraten sollten.“

Die Konferenz drückt sich nicht um die heikle Frage der Geburtenregelung. Mit Entschiedenheit lehnt sie die Verbreitung ab, beschließt sich dagegen eingehender mit der Frage der Empfängnisverhütung. „Es muß festgestellt werden, daß im allgemeinen in der christlichen Kirche eine sehr starke Tradition besteht, dahingehend, daß der Gebrauch von Präservativmitteln in allen Fällen für einen Christen unerlaubt sei. Wir anerkennen das Gewicht dieses Zeugnisse, können aber diese

Tradition nicht als ein endgültiges festes Bestehen. Es muß abgelehnt werden, daß sie nicht auf irgendwelchen Vorschriften des neuen Testaments beruht. — Wenn unsere eigene Kirche in dieser Angelegenheit weitgehend sein will, muß sie frei und offen sprechen in voller Anerkennung von Tatsachen und Verhältnissen, die in der Vergangenheit nicht bekannt, aber durch die moderne Zivilisation bedingt sind.“ Die Gefahren, die mit dem Gebrauch von Präservativmitteln verbunden sind, werden keineswegs geleugnet. „Sie (diese Mittel) sind häufig gebraucht worden, um der Verantwortung der Elternschaft zu entgehen oder um der Selbstsucht auszuweichen, die im Ehestand eben so geübt werden sollte wie im ledigen Stand. — Wir sind der Ansicht, daß man die Verantwortung, die die Geburtenregelung am eifrigsten befruchteten, dieser Überlegung nicht genügend Gewicht beilegen.“

Es wird abgelehnt, daß es im Eheleben Umstände gibt, die eine Beschränkung der Familie nicht nur rechtfertigen, sondern sogar fordern. — Ein ehelicher Verkehr, der zur Empfängnis führen könnte, kann niemals recht sein, wo eine Geburt schwere Gefahren für die Gesundheit, ja sogar für das Leben der Mutter einschließen würde, oder wo dadurch dem Kind, das geboren werden soll, ein Leben des Leidens auferlegt würde; auch nicht wo die Mutter vorzeitig erschöpft würde und ein Zuwachs an Kindern sie außerstand setzen müßte, ihren Pflichten der schon bestehenden Familie gegenüber gerecht zu werden.

„Das nächstliegende und klar vorgezeichnete Verhalten gegenüber einer Schwangerschaft, die eine Beschränkung der Kinderzahl nötig macht, ist völlige Enthaltsamkeit im ehelichen Verkehr, auch dann, wenn es für längere Zeit sehr mühsam. Solche Enthaltsamkeit gewährt denjenigen, die sich nach göttlicher Gnade austreten und sie empfangen, Gelegenheit zur Ausübung höchster christlicher Liebe und Selbstverleugung.“

„Je doch gibt es Lagen, wo es fittlich noch notwendig ist, andere Methoden anzuwenden.“ — Der Entschluß, ob eine solche Lage vorhanden ist, muß freilich bei dem einzelnen Ehepaar liegen, wenn es auch medizinischen und geistlichen Rat einholen soll. „Man sich fernhalten ist die Frage, die nach sich ziehen sollte, folgende: Wäre eine Empfängnis aus irgend einem Grunde ein Unrecht? Wenn ja, ein lazes Unrecht wäre und wenn triftige sittliche Gründe vorliegen, weshalb der Weg der Enthaltsamkeit nicht beschritten werden soll, dann können wir den Gebrauch wissenschaftlicher Mittel der Empfängnisverhütung nicht verurteilen, sofern sie mit Überlegung und Gewissenhaftigkeit gebraucht werden.“

Wirtschaftliche Gründe werden freilich nicht als solche angesehen, die eine Anwendung präventiver Mittel rechtfertigen. „Wir können die Geburtenverhütung nicht für die richtige Lösung bei unbefriedigten sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen anerkennen; diese

dingheiten im Frauenleben gemindert zu haben. Durchaus verschiedenartige Strömungen, wie Frauenbewegung, neue pflanzliche Kultur und Sportlichkeit, Reformen und Gebetsbegehren wie der härtere Grenzschutz haben zu diesem Resultat auf zum Teil entgegengesetzten Wegen, aber doch im Charakter der Epoche vermerkt, beigetragen. Die einen dieser Strömungen, die von der Hochachtung und teilweise Überhöhung, eben der physischen Lebensweise ausgehen, neue Sportlichkeit haben zum gleichen Erfolg beigetragen wie die anlässlich durchaus auf geistigen Aufschwung gerichtete Frauenbewegung. Es ist schwer und liegt außerhalb unseres Themas, die innere Zusammenhänge simulieren und scheinbar gegenläufige Strömungen aufzudecken, wobei verlockt ihr Leben zum Resultat wird; der Pflichten; etwas von ihrer unabhinglichen Gebundenheit an die Zeit der Blüte, des Fortschreitens und des Weltens, etwas sogar von ihrer Gebundenheit an die Scholle ist dem Frauenleben eigen. Viel vom eigenen Reiz der Weiblichkeit liegt in unterm Wissen um ihre Vergänglichkeit. Und auf die Vergänglichkeit zu laßen, heißt auch eine Ernte der Vergänglichkeit abringen zu wollen.

Und doch, wir können uns nicht aus der Natur hinausstellen, und sogar so weit wie es können, nicht

ohne größten Schaden unseres Gleichgewichts. Hier sind wir bei einem der Zentralprobleme des Frauenlebens angelangt. Bei einem der Probleme, die so tief in der menschlichen Doppelsehne von Körperlichkeit und Geist wurzeln, daß von einer Lösung im Einzelleben wohl nur im Sinne eines Individualkompromisses die Rede sein kann. Inwiefern die Individualkompromisse dieser weiblichen Individualkompromisse und Anforderungen die Weiblichkeitsentwicklung in einer höher oder tiefer stehenden Richtung beeinflusst werden, ist die tiefere Frage, die sich unterm Verantwortungsbewußtsein stellt.

Wir lagten, daß das Alter von 40—60 Jahren die Schwertelphase des Lebens und das beginnende Altern anzeigt. Auf der Höhe des Lebens haben wir einen gewissen Reiztum von Erfahrungen gewonnen, haben einige Leistungen hinter uns, fühlen uns im Besitz ausgemachener und erprobter Körper, Seelen und Geisteskräfte. Die Persönlichkeit hat, wenn es normal zugeht, eine gewisse Festigkeit des Selbstbewußtseins erlangt. Und nun, auf der Höhe des Lebens, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich plötzlich die pflanzliche Natur ausgereizter bemerkbar; das Weiblich beginnt. Und es beginnt scheinbar so vorzueilen wie das Vorwachen des Baumblattes am strahlenden, sommerwarmen Augusttag. Und was für viele Frauen den tiefstehenden Schmerz dieses Lebensabschnittes bedeutet, macht sich



In Paris, wo sie von 1885-1910 in reger publizistischer Tätigkeit lebte...  
In Paris, wo sie von 1885-1910 in reger publizistischer Tätigkeit lebte...  
In Paris, wo sie von 1885-1910 in reger publizistischer Tätigkeit lebte...

Mit ihrem Tode hat eine psychologisch merkwürdige Entwicklung ihren Abschluß gefunden...  
Mit ihrem Tode hat eine psychologisch merkwürdige Entwicklung ihren Abschluß gefunden...  
Mit ihrem Tode hat eine psychologisch merkwürdige Entwicklung ihren Abschluß gefunden...

### Ein Reichsverband der Heimleiterinnen.

In Deutschland hat sich ein Zusammenschluß der Heimleiterinnen aller Art...  
In Deutschland hat sich ein Zusammenschluß der Heimleiterinnen aller Art...  
In Deutschland hat sich ein Zusammenschluß der Heimleiterinnen aller Art...

### Eine Arbeitsgemeinschaft der weiblichen Krankenpflege-Organisationen.

In Deutschland ist gegründet worden...  
In Deutschland ist gegründet worden...  
In Deutschland ist gegründet worden...

### Zusammenschluß der Hausbeamtinnen.

Seitig diplomierter Hausbeamtinnen aus fast allen Teilen der Schweiz...  
Seitig diplomierter Hausbeamtinnen aus fast allen Teilen der Schweiz...  
Seitig diplomierter Hausbeamtinnen aus fast allen Teilen der Schweiz...

### Kirchliches Frauenstimmrecht.

Sonntag, den 30. November, haben die Frauen von Unterseen bei Interlaken...  
Sonntag, den 30. November, haben die Frauen von Unterseen bei Interlaken...  
Sonntag, den 30. November, haben die Frauen von Unterseen bei Interlaken...

### Ein Roman von Maria Waler.

Aus den geliebten Fernen Griechenlands und Athens hat Maria Waler in ihrer neuen Buch...  
Aus den geliebten Fernen Griechenlands und Athens hat Maria Waler in ihrer neuen Buch...  
Aus den geliebten Fernen Griechenlands und Athens hat Maria Waler in ihrer neuen Buch...

### Frau Agathe's Sommerhaus von Riffi Haller.

Dies ist die „Hille Geschichte“ von Frau Agathe's Sommerhaus...  
Dies ist die „Hille Geschichte“ von Frau Agathe's Sommerhaus...  
Dies ist die „Hille Geschichte“ von Frau Agathe's Sommerhaus...

### Geburtenrückgang und Geburtenregelung.

Der von Herrn Prof. Labhardt, dem Chefarzt am Frauenhospital Basel...  
Der von Herrn Prof. Labhardt, dem Chefarzt am Frauenhospital Basel...  
Der von Herrn Prof. Labhardt, dem Chefarzt am Frauenhospital Basel...

Ursprung von einer intersexuellen und überzogenen Gestalt...  
Ursprung von einer intersexuellen und überzogenen Gestalt...  
Ursprung von einer intersexuellen und überzogenen Gestalt...

### 8. Internationale Woche = Konferenz im Château de Bures in Paris

C.K. Woche-Konferenz - was heißt das?  
C.K. Woche-Konferenz - was heißt das?  
C.K. Woche-Konferenz - was heißt das?

### Zu den Erörterungen um das Saffagel: Eine Frauen-Zeitung.

Zu dem von Mlle. Jauchan an das „Mouvement“ gerichteten offenen Brief...  
Zu dem von Mlle. Jauchan an das „Mouvement“ gerichteten offenen Brief...  
Zu dem von Mlle. Jauchan an das „Mouvement“ gerichteten offenen Brief...

### Von diesem und jenem: Um die uneheliche Mutterschaft.

Unter unsern jüngern Geschlechtern gibt es eine Strömung...  
Unter unsern jüngern Geschlechtern gibt es eine Strömung...  
Unter unsern jüngern Geschlechtern gibt es eine Strömung...

### Stark und zersetzend macht BANAGO.

Laden-Preise: NAGOMALTOR (Taschenbüchse) 100 g 0.80...  
Laden-Preise: NAGOMALTOR (Taschenbüchse) 100 g 0.80...  
Laden-Preise: NAGOMALTOR (Taschenbüchse) 100 g 0.80...

2. für Unternehmungen und Verträge...  
2. für Unternehmungen und Verträge...  
2. für Unternehmungen und Verträge...

3. zur Arbeit für die Verhütung der Menschheit...  
3. zur Arbeit für die Verhütung der Menschheit...  
3. zur Arbeit für die Verhütung der Menschheit...

4. zur Vorbereitung der Menschheit auf der ganzen Welt...  
4. zur Vorbereitung der Menschheit auf der ganzen Welt...  
4. zur Vorbereitung der Menschheit auf der ganzen Welt...

Der Vertreter der vertriebenen Nationen...  
Der Vertreter der vertriebenen Nationen...  
Der Vertreter der vertriebenen Nationen...

### Was können wir tun, was kann ein jeder tun?

Unser ganze Arbeit soll politisch sein...  
Unser ganze Arbeit soll politisch sein...  
Unser ganze Arbeit soll politisch sein...

### Die weitere Bewegung.

Die höchst interessante Erörterung dieses wirtlich sehr schwierigen Problems im „Schweizer Frauenblatt“...  
Die höchst interessante Erörterung dieses wirtlich sehr schwierigen Problems im „Schweizer Frauenblatt“...  
Die höchst interessante Erörterung dieses wirtlich sehr schwierigen Problems im „Schweizer Frauenblatt“...

### Zu den Erörterungen um das Saffagel: Eine Frauen-Zeitung.

Zu dem von Mlle. Jauchan an das „Mouvement“ gerichteten offenen Brief...  
Zu dem von Mlle. Jauchan an das „Mouvement“ gerichteten offenen Brief...  
Zu dem von Mlle. Jauchan an das „Mouvement“ gerichteten offenen Brief...

### Von diesem und jenem: Um die uneheliche Mutterschaft.

Unter unsern jüngern Geschlechtern gibt es eine Strömung...  
Unter unsern jüngern Geschlechtern gibt es eine Strömung...  
Unter unsern jüngern Geschlechtern gibt es eine Strömung...

### Stark und zersetzend macht BANAGO.

Laden-Preise: NAGOMALTOR (Taschenbüchse) 100 g 0.80...  
Laden-Preise: NAGOMALTOR (Taschenbüchse) 100 g 0.80...  
Laden-Preise: NAGOMALTOR (Taschenbüchse) 100 g 0.80...

schweiz. Frauen-Zeitung anregt - wir haben in Nr. 49...  
schweiz. Frauen-Zeitung anregt - wir haben in Nr. 49...  
schweiz. Frauen-Zeitung anregt - wir haben in Nr. 49...

2. für Unternehmungen und Verträge...  
2. für Unternehmungen und Verträge...  
2. für Unternehmungen und Verträge...

3. zur Arbeit für die Verhütung der Menschheit...  
3. zur Arbeit für die Verhütung der Menschheit...  
3. zur Arbeit für die Verhütung der Menschheit...

4. zur Vorbereitung der Menschheit auf der ganzen Welt...  
4. zur Vorbereitung der Menschheit auf der ganzen Welt...  
4. zur Vorbereitung der Menschheit auf der ganzen Welt...

### Was können wir tun, was kann ein jeder tun?

Unser ganze Arbeit soll politisch sein...  
Unser ganze Arbeit soll politisch sein...  
Unser ganze Arbeit soll politisch sein...

### Die weitere Bewegung.

Die höchst interessante Erörterung dieses wirtlich sehr schwierigen Problems im „Schweizer Frauenblatt“...  
Die höchst interessante Erörterung dieses wirtlich sehr schwierigen Problems im „Schweizer Frauenblatt“...  
Die höchst interessante Erörterung dieses wirtlich sehr schwierigen Problems im „Schweizer Frauenblatt“...

### Zu den Erörterungen um das Saffagel: Eine Frauen-Zeitung.

Zu dem von Mlle. Jauchan an das „Mouvement“ gerichteten offenen Brief...  
Zu dem von Mlle. Jauchan an das „Mouvement“ gerichteten offenen Brief...  
Zu dem von Mlle. Jauchan an das „Mouvement“ gerichteten offenen Brief...

### Von diesem und jenem: Um die uneheliche Mutterschaft.

Unter unsern jüngern Geschlechtern gibt es eine Strömung...  
Unter unsern jüngern Geschlechtern gibt es eine Strömung...  
Unter unsern jüngern Geschlechtern gibt es eine Strömung...

### Stark und zersetzend macht BANAGO.

Laden-Preise: NAGOMALTOR (Taschenbüchse) 100 g 0.80...  
Laden-Preise: NAGOMALTOR (Taschenbüchse) 100 g 0.80...  
Laden-Preise: NAGOMALTOR (Taschenbüchse) 100 g 0.80...

Bolkschullehrer und Lehrerinnen hat zu einigen feldern, in der letzten Zeit vorerwähnten Fällen, die von den Behörden gemässigt wurden, folgende Resolution gefasst:

„Die Gewerkschaft Deutscher Bolkschullehrer und Lehrerinnen betrachtet die Mutterschaft in herborragender Weise als Erziehungsfaktor. Sie ist deshalb empört über das Vorgehen einiger Beamtenorganisationen, die in der unethischen Mutterschaft einen Anlaß zu einem Disziplinarverfahren auf Grund des Paragraph 10 des Reichsbeamtengesetzes erblicken und die Behörde zum Einschreiten bewegen. Sie fordert deshalb ihre Mitglieder auf, in den Parlamenten für den Schutz der Mutter gewordenen Beamtinnen und für die Befreiung der Ausnahmestimmungen gegen die unethische Mutter zu wirken.“

Der Allgemeine deutsche Lehrerinnenverein dagegen, diese hochgeschätzte Korporation, ist gottlob in diesen Fragen anderer Meinung. Seine Resolution zu diesen Vorrichtungen (man hätte sich wirklich beinahe gewundert, wenn sie anders gelautet hätte) hat folgenden Wortlaut: „Die im Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins zusammengefügten Lehrerinnenvereine sind der Meinung, daß die unethische Mutterschaft der Lehrerin ihre ständige Autorität den Kindern gegenüber und daher die Möglichkeit erzieherischer Einwirkung auf diese weithin in Frage stellt, also ihre eigentliche Berufsaufgabe gefährdet. Daher stellen sie sich erneut und gefolgt hinter den Beschluß, dem Reichsministerium des Innern folgenden Grundsatze für die Behandlung dieser Fälle zu empfehlen: die unethische Mutterschaft gehört zu den Tatbeständen, die Anlaß zu einem Disziplinarverfahren auf Grund des Paragraph 10 des Reichsbeamtengesetzes geben.“

**Verammlungen**

**Ziel:** Mittwoch den 10. Dez., 20 Uhr, im Schweizerhof: Verein zur Förderung der Fraueninteressen.

**Die Mitarbeit der Frau in den Schulkommisionen.**  
Vortrag von Frau Gschwind-Regenath, Bafel.

**Bafel:** Donnerstag den 11. Dez., 20 Uhr, im Baslerhof, Weisewortstadt: Hausfrauenverein Bafel. **Vorweihnachtstest**

verbunden mit einem Gutmitteltamer. Der Basler Hausfrauenverein empfiehlt die Gredprodukte seiner Hauswirtschaftlichen Betätigungskette im Theodorshaus, je Montag von 15-19 Uhr und Donnerstag von 10-12 Uhr, zur allgemeinen Beachtung.

**Mittwoch den 10. Dez., 10.30 Uhr, St. Albantortstadt 30: Gymnastik, Soziale Sektion:**  
**Ueber die Wiener Tagung des Internationalen Frauenbundes.**  
Von Fr. E. Zellweger.

**Schaffhausen:** Mittwoch den 10. Dez., 20 Uhr, in der Randenburg 2. Stof. Bereinigung für Fraueninteressen Schaffhausen und Umgebung. Ueber den Entwurf des neuen Guförgegesetzes des Kantons Schaffhausen.  
Vortrag von Fr. Dr. Schudel, Schaffhausen.

**Redaktion.**  
Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Zellstraße 19. Telefon 2513.  
Heilfektion: Frau Anna Herzog-Suter, Zürich, yrenbenberstraße 142. Telefon: Höttingen 2608.

**Geburtenrückgang und Geburtenregelung**

**Vortrag von Prof. Dr. A. Labhardt**  
Chefarzt des Frauenspitals Basel  
gehalten vor der Frauenzentrale beider Basel 1930  
Zu beziehen à Fr. 1.-:  
Frauenunion Basel, Pfluggasse 2  
Frauenzentrale beider Basel, Feierabendstr. 10  
(Bei Abnahme von mehr als 10 Ex. 10-20% Ermäßigung)

Auf den Weihnachtstisch einige Flaschen

**Elchina**

Erhält Gesundheit und Nervenkraft, das Wichtigste und Nützlichste für jedermann

Originalflasche 3.75 sehr wertvoll, Original-„Doppel“-pack. 6.25 i. d. Apotheken.

Praktische Geschenke haben doppelten Wert

Die Freude des Beschenkten ist von Dauer, denn die Gabe erleichtert ihm manche Arbeit und macht diese selbst vollwertiger. Natürlich kommt bei Artikeln des täglichen Bedarfs nur Qualität ernstlich in Frage. Das altbewährte, solide Fachgeschäft bedient Sie zu den vorteilhaftesten Preisen. Wir geben Ihnen gerne unseren fachmännischen Rat.

**Carl Ditting**

Haus- und Küchengeräte  
Glas- und Porzellanwaren

Rennweg 35 ZÜRICH Tel. 32.766

**Praktisches Weihnachtsgeschenk**

**Das neue Kochbuch**

Preis Fr. 12.-

der **Privat-Kochschule Widmer**

Bezug durch die Buchhandlungen od. den Verlag: Witikonstrasse 53, Zürich 7, Tel. 22.902

**Durchgefroren und nasse Füße.**

Kein Wunder, daß sich Erkältung und Rheumatismus einstellen. Aber dagegen helfen mir wie stets **Aspirin-Tabletten.**

**ASPIRIN** einzig in der Welt

Preis für die Glasröhre Fr. 2.-, Nur in Apotheken.

**Erholungsheim Rosenhalde Hünibach**

zwischen Thun u. Hiltteringen). Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Seerfer, Freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige. Diskuren, Bäder, Zentralheizung, Sorgfältige Pflege und Aufsicht durch diplom. Rührerzupfleger. Pensionenpreis Fr. 8.50 bis 10.- Jahresbetrieb. Beste Referenzen.

PROSPEKTE durch Schwester R. MADER.

Auf Wunsch neuzellliche Ernährung streng nach Dr. Bircher-Benner, Zürich

**Piemonteser-Nüsse**

Ernte 1930 in Säcken von ca. 5, 10 u. 15 kg à Fr. 1.10 per kg.

**Frische Kastanien**

gesunde und zum konservieren, in Säcken von 10 u. 15 kg à 40 Cts. per kg.

**L. & B. Lansonini**  
Quartino (Tessin)

**Gchülerinnen**

finden in **BERN** ein freundl. komfort. Heim an freier Lage bei

Frau **Bücher-Giroud**, Belpstr. 11 (Ecke Efingerstrasse) BERN.

**Buchhofers Kochkurse.**  
Gute und feine Küche. Ohne Vorkenntnisse besten Erfolg.  
**Buchhofers Schweizer Kochlehrbuch Fr. 17.-**

**Sie kaufen vorteilhaft im**

**Strumpf-Spezialgeschäft**

**MÄDER**

Seefeldstrasse 28  
Zürich

**Wintersport in Engelberg**

Gemütlicher Ferienaufenthalt für Sportliebende in der **Pension „Post“**

günstig gelegenes, gut eingerichtetes Haus mit Zentralheizung, sorgfältig geführte Küche, mäßige Preise. Gelegenheit zum Besuche eines **Kochkurses vom 7. Januar bis 7. Februar.** Prospekte und Auskunft durch

**Fr. Lina Wyrsh, Stans**  
Kochlehrerin.

Zürich: Seidengasse 12 Mib  
Bauglahhof (Telephon 51.748)

Winterthur: Turnerstraße 2  
Telephon 3065

Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstrasse 67 (Teleph. Saff. 7061)

Bern: Zeughausgasse 20 (Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59, Mühlemattstrasse 62

155

**MIGROS**

„Die Zeitung in der Zeitung“

St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)

Schaffhausen: Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)

Luzern: Grabengasse 8, z. Oraggentor (Telephon 1181) Moosstr. 18 (Telephon 2490)

Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50)

Biell: Neugasse 41

Herisau: Asylstraße 52

Rorschach: Reitbahnstr. 7

Aehnlich hielten wir es mit der **Aufmachung:** Eine schön geblasene Flasche kostet nicht mehr als eine gewöhnliche Form, ein geschmackvolles Cliché nicht mehr als ein ordinäres, bunte Farben nicht mehr als toter, schwarzer Druck. Was soll man da nicht etwas Abwechslung in den Krampden bringen und zudem die Unterscheidung der verschiedenen Säcke durch bunte Farben erleichtern!

**Einheitspreis:** Man hat in jüngster Zeit die Migros in einem Atemzug mit den Einheitspreis-Geschäften, die sich bereits in Zürich und Genf aufgetan, zusammen genannt. Es bestehen jedoch wesentliche Unterschiede zwischen diesen beiden Sachen:

ren müßten (bei dieser Gelegenheit können wir gleich erwähnen, daß wir zusammen mit Freunden in der Schokoladen-Produktion in größerem Maßstabe in kurzer Frist aufnehmen werden).

**Interessantes über Butter.**

Butter: Täglich, ja stündlich frisch. Es ist kein Zufall, daß die Butter- und Milchspezialgeschäfte und besonders die Molkeleien und Milchmannen seit Jahrhunderten gerade Butter direkt per Wa-seit Jahrhunderten gerade Butter direkt per Wa-

**Frische Butter!** Das tont schon so freundlich, aber es ist nicht so leicht, sie frisch und ohne Beigeschmack zu erhalten. Denn sie ist für Ladengerichte sehr empfindlich und eine Kleinigkeit genügt, um aus ursprünglich rechter Butter eine Kochbutter werden zu lassen.

Gegen 5000 Müdeli à Fr. 1.- verkauft die Migros jeden Tag nur von der staadt- und landbekannten grünen Marke.

Welche Hausfrau erinnert sich nicht der Zeit, da die Migros plötzlich im Mai 1926 an ihren Wagen mit Butter zu Fr. 3.30 das Kilo volle Fr. 1.-2 billiger als die liebe Konkurrenz, aufgerückt ist. Das war ein fröhliches Hallo. Und seither haben natürlich die Ladenvereine auch angefangen, Butter zu vernünftigen Preisen zu verkaufen. Aber sie werden jetzt auch noch wild, wenn wir etwa, wie vorgestern, den Preis etwas allzuplotzlich dem Engros-Preis anpassen. Da können wir dann nichts anderes machen, als nochmals einen sanften Abschlag vornehmen und die verehrte Kundschaft einladen, ausgiebig an unsern Wagen mit dem prächtigen speziellen Butterkasten, die täglich zwei Mal frisch geladene Butter zu genießen. Außer dem Verdienst, wohlfeile Butter zu haben, gelang es uns, die Konkurrenz anzuhalten, unsere heimliche Gewohnheit, das Datum auf dem Müdeli anzubringen, uns nachzumachen. Das einzige, was man bis heute nicht nachmachen konnte, ist die Qualität. Das ist halt auch das Schwierigste und braucht am meisten Courage, nämlich einen guten Preis anzulegen für die beste Ware. Merkwürdigerweise kauft, — wer schon bei der Migros gekauft, — heute fast ausschließlich die beste Ware. Der Laden-Typ, den wir zu 47½ Rp. die 100 g verkaufen, wird vom Migroskunden wenig verlangt. Man hat Recht! Wenn schon Tafelbutter gekauft wird; die berühmte grüne Marke.

Zentrifugen-Einsiedebutter nennen wir die gute hochprozentige Butter, die wenig «Druse» gibt, die ausgiebig und im Geschmack noch so gut ist, daß sie von weniger empfindlichen Essern noch als Tafelbutter verwendet werden kann.

**Fr. 4.25.**

das Kilo, ein Preis, den wir vor 1½ Jahren im Mai bezahlen, als der Zoll noch die Hälfte betrug! Benützen Sie unser Spezial-Angebot.

**Nur an den Migros-Wagen!**

**Marken-Artikel und Einheitspreisgeschäfte vom Migros-Standpunkt aus.**

**Markenartikel:** Die Idee des Markenartikels ist eine ausgezeichnete. Durch ein Kennwort bezeichnet man eine bestimmte, stets gleichbleibende Ware und erleichtert damit dem Käufer den Nachbezug derselben, indem er nur den bestimmten Markennamen zu merken braucht, worauf er eine gewisse Qualität Ware zu einem gewissen Preis erhält. Diese gute Idee haben auch wir nicht verschmäht, indem wir schon ganz am Anfang den Markennamen und Zeichnungen für bestimmte unserer Waren gesetzlich schützen ließen. Anfänglich benützten wir dazu das Brückenzeichen mit dem Namen «Migros», kamen aber bald zur Einsicht, daß die Phantasie des Käufers, oder speziell der Käuferin, nach mehreren verlangt und ersannenen Markennamen, indem wir uns sagten, daß solches Spiel ja nichts koste, dem Käufer die Freude an Artikel erhöhe und daß dies ganz gut mit unserem Kampf gegen die Markenartikel vereinbar sei, wenn wir die betreffenden Waren trotz dem schönen Namen zu Marktpreisen verkaufen. Wir glauben, daß man uns zu Unrecht inkonsequenz vorwirft, denn was je an den Markenartikeln einzig und allein getadelt wird, sind die übersetzten Preise, zu denen sie verkauft werden.

1. **Qualität:** Das Einheitspreisgeschäft hat die Tendenz, möglichst viele Artikel in seine Preiskategorie zu zwingen, selbst unter weitgehender Preisgabe der Qualitäts-Anforderungen, während die Migros die Qualität voranstellt und die **Quantität** zur Regulierung des Preises benützt.

2. **Löhne:** Die Migros zahlt prinzipiell gute Löhne, da sie, abgesehen von der guten Handlung, das Bezahlen guter Löhne für klug hält.

3. Bei den Einheitspreis-Geschäften verblasen alle andern Rücksichten vor dem Erfolg: möglich großen Umsatz, Aufwindungen, selbst die schlimmsten Anwürfe, werden kühl ignoriert, solange der Umsatz steigt. Dagegen bemüht sich die Migros sichtlich, den allgemein-wirtschaftlichen Zusammenhängen Rechnung zu tragen und wir persönlich glauben nicht, daß wir weit Freude hätten an unserer Sache, wenn wir nicht glauben würden, neben unserem persönlichen Nutzen eine vom allgemeinen Standpunkte aus wünschenswerte Sache zu vertreten.

4. Die Migros spekuliert nie auf die suggestive Wirkung der Kategorie-Preise. Sie funktionierte die ersten 6 Monate ohne Einheitspreise und führte solche aus Notwendigkeit ein, um die Spesen nicht steigen zu lassen und hatte eine 15prozentige Umsatzeinbuße zu registrieren, bis sich die Hausfrauen an die variablen Quantitäten zu festen Preisen gewöhnt hatten.

Zusammenfassend unterscheidet sich die Migros durch ihren Kampf für Ideen von dem Erscheinen der Einheitspreis-Geschäfte, die wir als bloße Geldverdienstmaschinen bezeichnen möchten, und mehr wollen sie auch nicht sein.

Dem guten Beobachter fällt auf, daß die Einheitspreis-Geschäfte, da wo die Migros die Preise reguliert hat, praktisch sehr wenig Umsatz in Liebesmitteln haben, ausgenommen in denen, die die Migros wegen Boykott nicht oder nicht so führen kann, wie sie möchte, wie z. B. die Schokolade, die wir bisher mit schwerem Zoll belastet einführ-

<b>Kaselnußkerne</b>	1/4 kg	59 1/2 Rp.
(420 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Mandeln „Rondella“</b>	1/4 kg	67 1/2 Rp.
(370 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Mandeln „Platina“</b>	1/4 kg	86 1/4 Rp.
(290 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Sorrento-Nüsse</b>	1/4 kg	Fr. 1.-
(500 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Ta. Muscat-Datteln</b>	500 Gr.-Pakete	Fr. 1.-
<b>Sultaninen</b>	(Auslese) 1/4 kg	71 1/2 Rp.
(700 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Muskateller-Weinbeeren</b>	1/4 kg	58 3/4 Rp.
(850 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Malaga-Trauben</b>	getr. Imperia 1/4 kg	Fr. 1.-
(2 1/2 Kg.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Mischobst</b>	calif. Fancy 1/2 kg	Fr. 1.06
(480 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Rohkost-Beutel</b>	1/4 kg	Fr. 1.11
(450 Gr.-Beutel Fr. 1.-)		
<b>Delikatess-Pflaumen</b> , Santa Clara, großstückige		
(780 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Pflaumen</b> , Santa Clara, mittelgroß, 1/2 kg		37 Rp.
(1350 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Delikatess-Smyrna-Pelgen</b>	1/4 kg	71 1/2 Rp.
(700 Gr.-Paket Fr. 1.-)		
<b>Mandarinen</b>	per kg	80 Rp.
an allen Wagen Pakete zu 1250 Gr. Fr. 1.-		
<b>Kernlose Orangen</b>	per kg	55 Rp.
an allen Wagen Pakete zu 1820 Gr. Fr. 1.-		

**Versandabteilung**

spediert nach allen Orten prompt und zuverlässig.  
Def. Preisliste u. Versandbedingungen verlangen

**Migros A.-G. Basel 2, Tel. Safran 73.06**



# Frauenblatt-Abonnenten, macht Eure Weihnachtseinkäufe bei:



**Räje und Chältli**  
mached ihm nüd! Er treff  
warmi Underwösch vom  
**PFISTER-WIRZ**  
A-G/RENNWEG 87  
ZWEIERSTRASSE 33

Zweiggeschäft in  
**BERN**  
Spitalgasse 4  
Weberei-Abfrage in  
**ZÜRICH**  
Strehlgasse 20

*Langenthaler Leinen  
unter dem Weihnachtsbaum...*  
gibt die begehrtesten Weihnachtsgeschenke.

Im besonderen empfehlen wir Ihnen hierfür:  
**SAFFA-DECKEN**  
für Kaffee- und Teetücher. - Handgesponnene Decken. - Batistleinene  
Teetücher, - Deckenstoffe und Schürzenleinen aller Art.  
**Bett-, Tisch- und Küchenwäsche / Fertige Aussteuern.**  
Verlangen Sie unverbindlich unsere Muster.

**Leinenweberei  
Langenthal A.G.**

**Kauft  
warme  
Unterkleider**



**Gestrickte  
Unterkleider**

für Damen, Herren und Kinder  
**Bestes Schweizerfabrikat**

**Fabrik-Dépôts  
Ryff & Co A.-G. Bern**  
Gurtengasse 3 u. Kornhauspl. 3

**Alleinverkauf in:**  
Biel „Lama“ Neuengasse 44  
Zürich Tricosa A.G. Rennweg 12  
Genève Tricosa S. A. Place Molard 11  
Chaux-de-Fonds Tricosa S. A. Léopold-Rob. 9



*Wie herzerfreuend  
sind die Schulkinder*  
wenn sie singend, lärmend  
und spielend zur Schule  
ziehen!

Heutzutage stellt die Schule sehr grosse Anforderungen an die Kinder. Es muss sehr viel gelernt werden, aber für gesunde, gut ernährte Kinder sind die Schulpflichten im allgemeinen nicht zu schwer. Meist tritt Schulumüdigkeit erst gegen das Quartalsende auf.

Wenn sich irgendeine Ermüdungs- oder Erschöpfungszustände zeigen, so gebe man den Kindern zum Frühstück **Ovomaltine**. **Ovomaltine** ist nicht nur ein hochwertiges und wohlschmeckendes Kräftigungsmittel, sondern hilft zugleich die übrigen Speisen besser verdauen und ausnützen; sie veredelt sozusagen unsere Nahrung.

Wie viele, viele Kinder sind am Ende des Quartals schulumüde! Alle diese Kinder sollten **Ovomaltine** bekommen.

A 151



**OVOMALTINE**  
stärkt auch Dich!

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 2.25 und Fr. 4.25 überall erhältlich.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

**Schenken Sie**

ein schönes Tafelservice, ein gediegenes Kaffee- oder Teeservice von Porzellan oder Fayence, ein geschliffenes Glas, eine bemalte Vase, leuchtendes Kristall, eine entzückende Moccataste, versilbertes Besteck, einen modernen Ascher, ein frohes Tête à Tête und dergl.

**J. GEISSNER**  
Weinplatz, Strehlgasse Zürich 1

**Der Benz-  
Handarbeiten-Katalog  
für das Jahr 1931**

ist neu erschienen  
und wird Ihnen auf Wunsch **gratis** zugesandt (Tel. 33.915). In allen modernen, aparten Handarbeiten werden Sie bei uns **billig und vortrefflich** bedient, weil keine hohen Ladenzinsen, in der Abteilung Detailverkauf im Parterregeschäft.

**Benz-Handarbeiten**  
Glärnischstrasse 40  
bei der neuen Börse  
Bleicherwegbrückli 5a (Parterre)  
**ZÜRICH**

**Weihnachts - Wünsche**

**Wir wünschen:  
Ihr dauerndes Vertrauen!**

**Sie wünschen:**



unsere handgewobenen „Webstube“-Stoffe, -Vorhänge, -Decken, -Kissen, Zimmer- und Badteppiche, Bettvorlagen, Taschen  
**Albisbrunner** Spielsachen, Metallarbeiten, Kleinmöbel  
**Amriswiler** Bürsten- und Holzwaren

Strümpfe und Strickwaren von **Obersommerli** und vieles andere mehr

**„Jugendhilfe“ Zürich 1**  
Weinbergstrasse 31, 2 Min. vom Central  
(betrieben von der „Basler Webstube“)

**Bertha Burkhardt, Zürich 1**  
Promenadengasse 6

Teambühlfeste Pfauen-Kunsthäuser oder  
Zeltweg - Gemeindefestsaal

**Kristall-, Porzellan-, Fayence-  
Services, Kunstgegenstände**

Echte Bronzen, Silber- und versilberte Tafelgeräthe, Bestecke, Bijouterien, Letzte Neuheiten in Jantalfestetten, Aparte Lederwaren, Damentaschen, Perlbüchel, Elektr. Steh- und Ständerlampen, Abat-jours, Japanwaren, Sings

**Große Auswahl in Geschenkartikeln**

freie Beschäftigung  
Leistungsfähige Fabrikate

**EUREKA junior  
STAUBSAUGER**  
täglich weiter empfohlen

Fr. **135**

A. J. Brüsweiler & Co. Zürich  
Stampfenbachstr. 69 Tel. 46.330  
Filialen in Basel und Bern

kurz wieser

**Billiger Weihnachtsverkauf**

Jede Frau möchte eine Frau berücksichtigen bei Bedarf von

**Vorhängen**  
Aeltestes Spezialgeschäft  
Nur gute Ware. Es wird fachkundig beraten und angefertigt.

**Frau Grob, Zürich**  
Augustinergasse 52, 1 St. - direkt hint. d. Bahnhofstr.

**Kinder-Beschäftigungen  
nach Fröbel**

zur Herstellung von hübschen  
Weihnachts-Geschenken

**Papeterie Spetzler**  
Augustinerg. 19, Zürich